



Monika Griefahn

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecherin für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion
Ministerin a. D.

*** Deutscher Bundestag**
Mitarbeiter: Felix Falk, Renate Mantzke
Platz der Republik, 11011 Berlin
Tel: (030) 227-72425 / 26
Fax: (030) 227-70125
Email: monika.griefahn@bundestag.de
Internet: www.monika-griefahn.de

□ Bürgerbüro Lkr. Harburg
Mitarbeiter: Matthias Westermann
Brauhausstraße 1, 21423 Winsen/Luhe
Tel: (04171) 780171
Fax: (04171) 780172
Email: monika.griefahn@wk.bundestag.de

□ Büro Lkr. Soltau-Fallingb. Bostel
Mitarbeiterin: Gunda Ströbele
Uppen Drohm 19, 29643 Neuenkirchen
Tel: (05195) 5050
Fax: (05195) 5052
Email: sfa@monika-griefahn.de

15. März 2007

Sehr geehrte

vielen Dank für Ihre Karte, mit der Sie bundesweite Volksabstimmungen fordern.

Die SPD-Bundestagsfraktion hatte bereits 1993, im Anschluss an die Beratungen der Gemeinsamen Verfassungskommission, einen Gesetzentwurf eingebracht, mit dem ein Volksentscheid auf Bundesebene ermöglicht werden sollte.

Wie Sie es vielleicht wissen, hatten wir im Jahr 2002 zusammen mit dem damaligen Koalitionspartner Bündnis 90/ die Grünen erneut einen Gesetzentwurf zur Einführung von Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid eingebracht. Da es sich um eine Verfassungsänderung gehandelt hätte, bedurfte es aber einer Mehrheit von zwei Dritteln in Bundestag und Bundesrat, die nicht zustande kam, da die CDU/CSU-Fraktion das Vorhaben ablehnte.

Im Jahr 2004 haben wir deshalb nochmals versucht, die CDU/CSU-Fraktion umzustimmen, was damals leider erneut nicht gelang. Wir haben das Vorhaben trotzdem weiter verfolgt. Daher stand im Wahlmanifest der SPD zur Bundestagswahl 2005: „Wir brauchen mehr direkte Demokratie und damit den Volksentscheid.“

Im Koalitionsvertrag ist jetzt zumindest vereinbart, die Einführung von Elementen der direkten Demokratie zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen